

„König Fußball“ regiert auch die Sportwoche in Strauch

RSV Hertha lädt vom 3. bis 10. August an die Sonnenstraße ein. Spiele um den Bürgermeister Breuer Pokal und Radfahren für alle.

Strauch. Fußball steht während der Sportwoche des RSV Hertha Strauch von Sonntag, 3. August, bis Sonntag 10. August täglich auf dem Programm.

Los geht es am morgigen Sonntag, 3. August, mit der Vorrunde des „Bürgermeister Breuer Pokal“. Dazu tritt um 11 Uhr die SG Strauch-Steckenborn gegen die zweite Mannschaft von Germania Eicherscheid an. Um 13 Uhr spielt TuS Lammersdorf gegen Hansa Simmerath. Beim Spiel ohne Grenzen, das um 15 Uhr beginnt, können sich die Ortsvereine und andere Gruppen auf einige überraschende Spiele freuen. Der „Griechischen Abend“ verspricht viel

Spaß bei Musik, Gyros, Ouzo und Wein.

Am Dienstag, 5. August, spielt um 18 Uhr die A-Jugend aus Rott gegen die B-Jugend von Alemannia Aachen. Die Verlierer der beiden Vorrundenspiele des „Bürgermeister Breuer Pokals“ treten um 19.30 Uhr zum Spiel um den dritten Platz an.

Während am Mittwoch, 6. August, um 18 Uhr ein Jugendspiel der D1-Junioren von Hertha Strauch gegen den SV Kalterherberg stattfindet, können alle Interessierten zur gleichen Zeit an der Volksradtour für Jedermann teilnehmen.

Die Damenmannschaften von

Hertha Strauch und Kornelimünster liefern um 19 Uhr ein mit Sicherheit spannendes Spiel.

Fahrradfahren und Fußball sind auch für Donnerstag eingeplant. Um 18 Uhr findet ein Jugendspiel statt und um 18.30 Uhr wird sich wieder aufs Fahrrad geschwungen, diesmal beim Radfahren mit dem Eifelverein. Nicht zu verpassen ist dann das Endspiel um den „Bürgermeister Breuer Pokal“ um 19 Uhr.

Hertha Strauch, der Stolberger SV, Wenau und Vennwegen spielen Freitag um 18 Uhr beim Turnier der Juniorinnen. Im Anschluss daran gibt es ein Kleinfeldturnier der Reservemannschaften

aus Strauch, Rollesbroich, Schmidt, Höfen und Rurberg. An diesem Tag kann der Hunger mit frischen Reibekuchen gestillt werden.

Der Samstag ist der Tag der Turniere: Um 9 Uhr startet das erste Jugendturnier der E2 Jugend, um 11.15 Uhr spielen die Bambinis ihr Turnier und um 13 Uhr läuft die F1 Jugend auf.

Meisterschaftsbeginn

Das beliebte Funtturnier fehlt auch bei der Sportwoche in Strauch nicht. Um 15 Uhr zeigen die Fanclubs BVB, Köln, Gladbach, S04, Bayern und Aachen, was es heißt,

nach völlig neuen Fußballregeln zu spielen. Selbst gemachte Hamburger stehen dann auf der Speisekarte. Die Alten Herren von Hertha Strauch präsentieren sich um 19 Uhr beim Spiel gegen Hansa Simmerath.

Am letzten Tag der Sportwoche, Sonntag, 10. August, tritt die Damenmannschaft von Hertha Strauch zum Pokalspiel gegen Germania Freund an.

Bambinis spielen um 14.45 Uhr zwischen den beiden Spielen zum Meisterschaftsbeginn der SG Strauch Steckenborn 2 (13 Uhr) und der ersten Mannschaft (15.30 Uhr). An beiden Sonntagen ist die Cafeteria geöffnet.

Lokald Derby im Rotter Endspiel

Rott. Das Fußballturnier im Rahmen der Sportwoche des SV Rott startete am vergangenen Samstag. Das Endspiel dieser Turnierwoche findet nun am Sonntag, 3. August, um 15.30 Uhr, statt. Dabei treffen der FC Roetgen und der SV Rott aufeinander. Der FC erreichte das Finale durch Siege gegen Walheim (4:3) und Hahn (3:2), der SV Rott zog durch einen 4:1-Erfolg gegen Lichtenbusch und ein 4:0 gegen Eicherscheid ins Finale ein. Um Platz drei und vier spielen Eicherscheid, Hahn, Lichtenbusch und Walheim am heutigen Samstag.

Seit 25 Jahren bei der AOK

Simmerath. Die Fachberaterin Michaela Mertens feierte am 1. August ihr 25-jähriges Dienstjubiläum bei der AOK Rheinland/Hamburg. Michaela Mertens wurde am 1. August 1983 als Auszubildende bei der damaligen AOK für die Stadt Aachen eingestellt. Nach ihrer Abschlussprüfung wechselte sie aus Höfen stammende Nordeifelenerin am 1. April 1987 in ihre Heimatstadt zur AOK für den Kreis Aachen nach Monschau. Seitdem ist sie bei den Versicherten in der Nordeifel als engagierte und kompetente Fachberaterin in allen Sozialversicherungsfragen bekannt. Aktuell ist Michaela Mertens in der Geschäftsstelle der AOK in Simmerath tätig.

Dienstjubiläum bei der Gemeinde

Roetgen. Manfred Wagemann feierte am 1. August 2008 sein 25-jähriges Dienstjubiläum bei der Gemeinde Roetgen.

Der Jubilar begann am 1. August 1983 seine Berufsausbildung zum Verwaltungsfachangestellten und wurde nach bestandener Abschlussprüfung am 17. Juli 1986 in ein Arbeitsverhältnis übernommen. Er ist im Finanzverwaltungsamt im Aufgabenbereich Kämmerer tätig. In einer Feierstunde dankten Bürgermeister und Personalarzt Manfred Wagemann für treue Pflichterfüllung während 25-jähriger Tätigkeit im öffentlichen Dienst

Jetzt raucht der Meiler wieder

In Simonskall nach historischem Vorbild in Betrieb genommen. Einblick in das traditionelle Handwerk der Köhler. „Waldwochenende“ am 2. und 3. August.

Simonskall. Überall in der Eifel rauchten einst die Holzkohlemeiler. Dies hatte zur Folge, dass der Waldbestand dramatisch schrumpfte. Wenig verwunderlich angesichts der Menge an Holzkohle, die von der Eisenindustrie benötigt wurde. Zur Herstellung von einer Tonne Eisen mussten 56 Raummeter Holz zu Kohle verarbeitet werden.

Zuletzt wurde in der Umgebung von Simonskall vor 17 Jahren in Raffelsbrand ein Meiler errichtet. Um bei dem „Waldwochenende“, das am 2. und 3. August viele Besucher nach Simonskall locken wird, einen Einblick in das traditionelle Handwerk der Köhler geben zu können, wurde nun wieder ein Holzkohlemeiler aufgebaut.

Mit Hürtgenwalds Bürgermeister Axel Buch und Revierförster Dirk Bauer wurde der Meiler am Donnerstag angezündet. Die Holzkohle kann später erworben werden, erläuterte Dirk Bauer, der sich im Übrigen keine Sorgen um das

Wetter macht. „Auch einige Tage Regen können dem Meiler nichts anhaben“, so Bauer.

Wann die Kohle fertig ist und der Meiler geöffnet werden kann, erkennen die Köhler, die Tag und Nacht neben ihrem Meiler ver-

„Auch einige Tage Regen können dem Meiler nichts anhaben.“

DIRK BAUER, KÖHLER

bringen, an der Höhe des stetig schrumpfenden Bauwerks. Besucher, die zum „Waldwochenende“ anreisen, werden anhand von großen Schautafeln am Rand des Meilerplatzes mit dem Aufbau und der Funktionsweise eines Holzkohlemeilers vertraut gemacht. Außerdem können die Besucher alte und neue Arbeitsmethoden rund um



Ein Anfang ist gemacht, der Meiler im Wald von Simonskall raucht nach dem Anzünden. Foto: Marcus Gieske

die Forstwirtschaft erleben.

Das Holzrücken mit Pferden steht genauso auf dem Programm, wie der Einsatz moderner Maschinen. Fachkundiges Personal liefert

die nötigen Erklärungen. Passend zum historischem Handwerk können die Besucher die Plätze der Vorführungen im Wald per Kutsche erreichen. Am Franziskus

Gymnasium stehen ausreichend Parkflächen für Pkw zur Verfügung, die Gäste werden von dort aus mit einem kostenlosen Bus bis in den Ort gebracht. (cus)

International sind die Kalterherberger Strategen kaum zu schlagen

Schachclub blickt mit weinendem und lachendem Auge auf die Saison 07/08 zurück. Zweiter Platz beim Eifelpokal. Auszeichnung für Trainingsfleiß.

Kalterherberg. Die gut besuchte Jahreshauptversammlung des Schachclubs zeigte sich erfreut von den vielfältigen Aktivitäten der Saison 2007/2008 und dem Ausblick in die Zukunft.

Der Vorsitzende Walter Thomas wurde wiedergewählt und seine Entlastung wie auch die seiner Vorstandskollegen erfolgte einstimmig. Bei den Wahlen gab es folgende Änderungen: Schriftführerin Alexandra Davosir-Kirch löst Manfred Meyer, der weiterhin sportlich tätig bleibt, im Amt des Kassierers ab. Ihr Amtsnachfolger ist Jochen Roder.

Auf die vergangene Saison blickt man in sportlicher Hinsicht mit einem weinenden und einem

lachenden Auge zurück: So stieg die erste Mannschaft durch eine Niederlage am letzten Spieltag nach zwei Jahren aus der Mittelrheinliga ab. Als Folge dadurch kann man sich in der nächsten Saison in der Aachener Bezirksliga wieder auf die spannenden Lokalderbys gegen Simmerath und Roetgen freuen.

Weiterer Saisonhöhepunkt

Die zweite Mannschaft feierte bereits ihren zweiten Aufstieg und ist zuversichtlich die Kreisliga zu halten. Die dritte Mannschaft in der 2. Kreisklasse eröffnet hauptsächlich dem Nachwuchs Turnierpraxis. Ein weiterer Saisonhöhe-

punkt: In der ersten Ausgabe des neu geschaffenen Eifelpokals kam Kalterherberg hinter Rheinland-Pfalz-Ligist SC Prüm auf einen ausgezeichneten zweiten Platz vor Wirtfeld, Malmedy und St. Vith. Hier konnte Dr. Werner Kulla am Spitzentisch als einziger Spieler des Turniers all seine Partien gewinnen.

Im letzten Herbst wurde im Pfarrzentrum in Kalterherberg das 17.

Maas-Rur-Schachfestival durchgeführt. Über 100 Auswahlspieler aus fünf Schachverbänden, darunter zahlreiche Spitzenspieler, trafen sich zum alljährlichen Kräfteressen.

Diesmal erfolgreich war die Schachregion Lüttich knapp vor

dem Aachener Schachverband und der niederländischen Provinz Limburg. Die drei Spieler des SC Kalterherberg Dr. Werner Kulla, Heinz-Peter Fammels und Horst Pagnia trugen maßgeblich zum Erfolg des Aachener Schachverbandes bei.

Realschule auch erstmals dabei

Auch der Nachwuchs macht lobenswerte Fortschritte, wusste Jugendleiter Karl Plum der Versammlung zu berichten. Beim Aachener Schachcup wiederholte das St.-Michael-Gymnasium Monschau ganz souverän seinen Pokalsieg vom Vorjahr. Erstmals beteiligte sich hieran auch die

Monschauer Elwin-Christoffel-Realschule und belegte unter den 25 teilnehmenden Schulen auf Anhieb einen bravourösen fünften Platz. Diese Erfolge wurden gemeinschaftlich errungen; von fünf Schülern der Hansa Simmerath und elf aus dem SC Kalterherberg.

Die Schachjugend aus Kalterherberg konnte kürzlich beim internationalen Jugend-Open in Büllingen mit Andreas Thoma, Marvin und Lukas Krings sowie Nikos Lennartz einen ausgezeichneten zweiten Rang hinter Luxemburg, noch vor Trier und weiteren vier Teams aus dem Grenzraum belegen.

Für ihren Trainingsfleiß wurden

dieses Mal Jacqueline David und Sonja Funken aus Mützenich sowie Lukas Krings und Tobias Vossel aus Kalterherberg ausgezeichnet.

Jeden Freitag ab 18 Uhr, auch in den Ferien, bietet der Schachclub in seinen eigenen Räumlichkeiten in der Grundschule Kalterherberg Interessenten von jung bis alt Spielgelegenheit in Hobby- oder Turnierschach; falls gewünscht auch unter qualifizierter Anleitung. Gäste sind jederzeit willkommen.

Weitere Auskünfte kann man erhalten beim Vorsitzenden Walter Thomas ☎ 0171/5170457 oder Jugendleiter Karl Plum ☎ 02472/803060.



Wohlriechende Seifen gehören auch zu den sinnlichen Genüssen des Gourmetmarktes „Salut la France“ vom 7. bis 10. August in Monschau.

„Savoire Vivre“: Französische Lebensart reizt die Sinne

Gourmetmarkt „Salut la France“ lockt vom 7. bis 10. August auf den Monschauer Marktplatz. Brot und Käse, Landwein und Seife.

Monschau. Wer eine Ahnung vom „Savoire Vivre“ unserer französischen Nachbarn bekommen will, der kommt an einem Besuch eines typischen Marktes nicht vorbei. Denn ein solcher Markt, so klein er auch sein mag, ist immer auch ein Festival für die Sinne.

„Fromage“ ist mehr als Käse

Der Duft frischen Brotes und feiner Seifen kitzelt die Nase, der Geschmack würzigen Schafskäses mit einem Schluck leckeren Landweins verwöhnt den Gaumen, das Auge erfreut sich am Farbenmeer der unzähligen Gewürze sowie am satten Grün der Salatköpfe und das Ohr lauscht fasziniert dem nie enden wollendem Redeschwall der Händler.

Keine Frage: Ein solcher Markt ist ein unvergessliches Erlebnis,

vor allem dann, wenn er unter südlicher Sonne auf einem mit Platanen gesäumten Platz vor der „Église“, der Kirche, über die Bühne geht. Man kann auf der Suche nach dem „Savoire Vivre“ also auf Reisen gehen, muss es aber nicht. Denn typisch französisches Flair lässt sich vom 7. bis zum 10. August auch auf dem Monschauer Marktplatz erleben.

Unter dem Motto „Salut la France“ findet dort am letzten Wochenende der Open Air Klassik auf der Monschauer Burg ein „Französischer Gourmetmarkt“ statt. Vier Tage lang werden neun Marktstände im Herzen von „Montjoie“ Spezialitäten aus den verschiedensten Regionen Frankreichs offerieren.

Alles andere als Käse sind die „Fromages“, die dem Käsefreund präsentiert werden. Etwa der

„Vieux Cantal“, der aus der Auvergne Pyrennees stammt und selbst in Frankreich als seltene Spezialität gilt. Der „Fromage de chèvre“ (Ziegenkäse) fehlt da ebenso wenig wie der Camembert oder der berühmte korsische Käse.

Und was wäre ein guter Käse ohne den passenden Wein. Den findet der Marktbesucher am Weinstand der Winzer aus Beaune. Die Stadt gilt als die Hochburg des Burgunders. Und Weine aus der Bourgogne lassen den Kenner mit der Zunge schnalzen.

Oliven aus der Provence

Die dritte Zutat, die der Käse braucht, ist das berühmte französische Brot, das auch auf dem Markt in Monschau in all seiner Vielfalt angeboten wird: Brot aus der Provence, Olivenbrot, Feigen-

brot, Zwiebelbrot oder Baguette. Apropos Provence. Zum Erscheinungsbild dieses Landstriches im Süden Frankreichs gehören die Haie, die teils mit uralten Olivenbäumen bestanden sind. Und diese Olivenbäume liefern Früchte, die weltweit als die besten angesehen werden. Kein Wunder, dass etwa die „Olives de Nyons“, scharfe Oliven mit Gewürzen gefüllt, oder die Tapenade, eine Olivencreme für den Brotaufstrich, auf keinem französischem Markt fehlen dürfen.

Abgerundet wird das Angebot mit den „fruits de mer“, den Meeresfrüchten, sowie diversen Wurstsorten aus der Auvergne und aus Savoie. Und da sich der ausgewiesene Gourmet vor und nach dem Mahl die Hände wischt, dürfen edle Seifen und duftende Badeszusätze, alle handgemacht

aus Marseille, auf keinem französischen Markt fehlen.

Wer also einen solchen „Markt der Sinne“ einmal hautnah erleben, Leckerbissen probieren und kaufen möchte, der sollte unbedingt die Reise nach Monschau antreten.

Von 11 bis 20 Uhr geöffnet

Der Gourmetmarkt ist donnerstags bis samstags von 11 bis 20 Uhr sowie am Sonntag von 12 bis 20 Uhr geöffnet.

Mehr Informationen beim Nationalparkinfopunkt Monschau, Monschau-Touristik, Stadtstraße 16, Monschau, ☎ 02472/80480. Öffnungszeiten täglich von 10 bis 17 Uhr.

Informationen im Internet unter www.monschau.de